

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 193.

Donnerstag, den 14. Dezember 1899

60. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens sind von den Ortsvorstehern nach vorgängiger Vernehmung des Verwaltungsrats der betr. Feuerwehr **spätestens bis zum 10. Januar l. J.** dem Oberamt vorzulegen.

Das in tabellarischer Form vorzulegende Verzeichnis hat in Ziff. 2 und 3 des Minist.-Erlasses vom 12. Januar 1886 aufgeführten Angaben zu enthalten (Minist.-Amtsblatt von 1886 S. 9 ff.; Statut vom 23. Dezember 1885 Reg.-Bl. S. 540 ff.)

Bemerkt wird, daß nach der Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 23. November d. J. Reg.-Bl. S. 294 künftig Unterbrechungen des Feuerwehrdienstes, welche durch Erfüllung der gesetzlichen Militärpflicht veranlaßt worden sind, in die Dienstzeit als Mitglied einer Feuerwehr eingerechnet werden, was bei Fertigung der Bewerberverzeichnisse zu beachten ist.

Waiblingen, den 12. Dezember 1899.

R. Oberamt:
Vertsch.

Den Kgl. Standesämtern

gehen mit heutiger Post die **Standesamtsformulare** mit dem Auftrage zu, auf den mitfolgenden Bestellschreiben die richtige Lieferung zu bescheinigen und dieselben sodann wieder hierher zu senden.

Waiblingen, 12. Dezember 1899.

R. Oberamt:
Vertsch.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt

an sämtliche Arbeitgeber und Versicherte, sowie Betriebs-, (Fabrik-), Bau- und Knappschaftskassen
betreffend den Zeitpunkt der künftigen Erwerbung der Beitragsmarken für Zeiten der Pflicht- und der freiwilligen
Versicherung bis zum Schluß des Kalenderjahres 1899 im sog. Klebe-Verfahren.

Nach den mit dem 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 § 33 verbleibt das am 31. Dezember 1899 angesammelte Vermögen als sog. Sondervermögen jeder einzelnen Versicherungsanstalt zu ausschließlicher Verwendung im Interesse ihrer Versicherten, während vom 1. Januar 1900 ab vier Zehntel der Beitragsleistungen aus dem Ankauf der von der einzelnen Anstalt ausgegebenen Marken dem mit den übrigen Versicherungsanstalten zu teilenden Gemeinvermögen zufließen. Die bis 31. Dezember 1899 anfallenden Beiträge fallen voll dem Sondervermögen der einzelnen Anstalt zu, der bis zu diesem Zeitpunkt auch die volle Rentenlast für ihren Bezirk obliegt, während vier Zehntel der vom 1. Januar 1900 ab anfallenden Beiträge mit allen andern Versicherungsanstalten zu teilen und zum Gemeinvermögen der letzteren zusammenzuwerfen sind, das vom 1. Januar 1900 ab einen ganz erheblichen Teil des Aufwands für die Renten sämtlicher Versicherungsanstalten gemeinsam zu tragen hat.

Damit der gesetzliche Zweck erreicht und der Württ. Versicherungsanstalt zugleich im Interesse ihrer Versicherten in rechtlich unanfechtbarer Weise dasjenige aus Beiträgen fließende Vermögen gesichert wird, das ihr auf 31. Dezember 1899 gebührt, werden die verehrlichen Adressaten, soweit ihnen das Einleben der Marken in die Quittungskarten (das sog. Klebeverfahren im Gegensatz zum sog. Einzugsverfahren) obliegt, ergebenst ersucht, für alle in den Zeitraum bis zum 31. Dezember 1899 fallende versicherungspflichtige Beschäftigungen noch vor Ablauf des Kalenderjahres 1899 die erforderliche Zahl von Marken bei der Post käuflich zu erwerben.

Diese außerordentliche Fürsorge aus Anlaß des Uebergangs vom alten in den neuen Rechtszustand erfordert die sofortige Einlebung der diesfalls gekauften Marken in die Quittungskarten nicht; nur darauf kommt es an, die Marken vor Ablauf des Jahres 1899 zu beschaffen; dagegen unterliegt es keinem Anstand, deren Einlebung zu dem regelmäßigen Termine, z. B. am Tag der Lohnzahlung, auch wenn solche für in das Kalenderjahr 1899 fallende Arbeitszeiten erst nach Beginn des Jahres 1900 stattfindet, vorzunehmen.

Auch denjenigen Versicherten, welche sich freiwillig versichern, wird empfohlen, die Freiwilligen-Marken (Doppelmarken) für diejenige Zeit, die in das Kalenderjahr 1899 fällt, noch vor Ablauf des letzteren bei der Post käuflich zu erwerben. Zur rechtsgültigen freiwilligen Versicherung für Zeiten bis zum Schluß des Kalenderjahres 1899 bedarf es der Errichtung von Doppelmarken des seitherigen Rechts; die Benützung von einfachen Marken für freiwillige Versicherung nach neuem Recht ist erst für Zeiten vom 1. Januar 1900 ab zulässig.

Stuttgart, den 23. November 1899.

Häberlen.

Waiblingen.

Bekanntmachung des Ergebnisses der Gemeinderatswahl.

Bei der am 12. Dezember 1899 vorgenommenen Wahl haben 443 wahlberechtigte Einwohner abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmzählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderats auf 6 Jahre gewählt die Herren:

- 1) Hermann Hölber, Schwanenwirt mit 399 Stimmen,
- 2) Christian Bubeck, Oekonom, " 393 "
- 3) Karl Fahn, Kunstmüller " 371 "
- 4) Carl Bauder, senior, Rotgerber " 240 "

Weitere Stimmen haben erhalten: die Herren: Gustav Bauder, Flaschner 233 Stimmen, Gottlob Willinger, Kaufmann 23 Stimmen, Ernst Schmann, Schreiner 23 Stimmen.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeindevorstand oder dem Königl. Oberamte anzubringen.

Den 12. Dezbr. 1899.

Stadtschultheiß:
Höcker.

Bergebung von Stein-Lieferungen.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der Staatsstraße Nr. 36 Waiblingen—Schorndorf erforderlichen Kalksteine wird am kommenden
Freitag den 16. Dezember d. J.

Nachm. 3 Uhr

auf dem Rathause in Waiblingen im öffentlichen Absreich vergeben und zwar für den Lieferungsbezirk

von km 9,863 bis 12,000 in der Markung Waiblingen.

Lüchtige Akkordliebhaber werden hiezu eingeladen.

Ludwigsburg, den 12. Dezember 1899.

K. Straßenbau-Inspektion:
Neuffer.

Treber-Accorde

können für das Kalender-Jahr 1900 abgeschlossen werden.

Granerei Dinkelacker

Stuttgart.

Hiezu ein zweites Blatt.

Die Kleinkinderpflege in Waiblingen

bittet bei ihren knapp zugemessenen Mitteln um freundliche Unterstützung von Seiten der Wohlhabenden. Die Christbescheerung, zu der die Mütter der Kinder Zutritt haben, findet

Donnerstag 28. Dez.
nachmittags 3 Uhr statt.
Im Namen des Comites
Dekan Geh.

Die Weihnachtsfeier im Kinderheim

findet am

Sonntag den 17. Dezember
nachm. 3 1/2 Uhr

statt.

Hierzu werden unsere hies. Freunde und Gönner höflich eingeladen. Dieß statt bef. Einladung. Etwa dem Kinderheim zugebachte Gaben werden jederzeit in der Anstalt dankbar angenommen.

Den 9. Dezbr. 1899

Das Comite.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Die ordentliche

Generalversammlung

zur Ergänzung des Vorstands findet am

Samstag den 16. Dezember
abends 8 Uhr

bei Gottlob Hölder z. Traube statt wozu hienit eingeladen wird
Den 8. Dezember 1899. Vorsth über des Vorstands:

G. Schmann.

Gewerbeverein Waiblingen.

Die Wochenversammlungen finden den Winter über wieder jeden Donnerstag von Abends 8 Uhr an bei Gottlob Hölder z. Traube statt.
Der Vorstand:
Held.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine große Auswahl

Korbwaren

aller Art zu den billigsten Preisen.

Daniel Bubeck, Korbmacher
gegenüber der Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Zum Backen

empfehle ich:

Zucker in verschiedenen Sorten,
Mandeln, Haselnußkerne, Zitronen, Citronat,
Orangeat, Feigen, Zibeben, Rosinen,
Sultaninen, Zwetschgen, Birnschnitze, Apfelschnitze,
Honig, Chocolate, Cacao,
sowie sämtliche Gewürze in bester Waare zu billigsten Preisen.

Friedrich Pfander.

Große

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaren,

zum Besuche derselben ladet höflichst ein

G. Villingen-Fritz.

Großes Lager

in
Uhren, Uhrketten, Anhänger u. s. w.

empfehle billigst

Der Obige.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich

Reinen Landhonig

sowie sämtliche

Früchte-Marmeladen

zu billigsten Preisen.

Georg Pfrommer, Beinsteiner Strasse.

Emilie Häussermann

Karl Kässer

Verlobte.

Waiblingen.

Dezember 1899.

Waiblingen.



Empfehle mein Lager bestehend in
Mägen, Hosenträger, Portemonnaies, Etuis, Kragen, Cravatten, Hemden, Unterhosen u. s. w.
Regenschirme und Stöcke

in großer Auswahl.
Zugleich empfehle mich im Anfertigen von

Weihnachtsgeschenken:
genähte Hosenträger und Gürtel,
Hausmägen, Tabaksbeutel u. s. w.
Schöne Ausführung und billige Preise werden zugesichert.

Fried. Kinzler,
Seckler und Bandagist.

Bruchbandagen und Suspensorien

für Kinder und Erwachsene, auch werden dieselben nach Maß angefertigt. Männliche und weibliche Bedienung.

Zugleich auf Lager

Nabelbruchbänder für Kinder, Getränkschläuche, Irrigatore, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Cadeter, Wärmemesser, Ohrenspritzen, Badthermometer, Schuller und Sauger, Bettelinstoff, sowie feine Kinderschwämme und sonst noch verschiedenes.

Fried. Kinzler, Seckler und Bandagist.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbe
aus renomirtesten Fabriken
stets auf Lager.

Singer-Nähmaschinen für
Fußbetrieb schon von M. 55 an.
Tischmangen, Gestellmangen,
Wringmaschinen bester Qualität
gut und billig.



Ersatzteile für Nähmaschinen
und Fahrräder sehr billig.
Nähmaschinen-Nadeln für alle
Systeme, feinstes Maschinen-Öel.

Reparaturen

von Nähmaschinen & Fahrrädern

aller Systeme prompt & billig.

Carl Oppenländer,

mech. Werkstätte
Waiblingen.

Meine Weihnachtsausstellung in grösster Auswahl von Kinderspielwaren

ist eröffnet und empfehle solche zu äusserst billigen Preisen. Christbaumschmuck in schönster Auswahl; Puppenkörper, Puppentöpfe, starke Kinderkochherde, sowie Gebet-, Gesang- und Bilderbücher sind reich sortirt; das Einrahmen von Bildern in allen Grössen sowie Puppenzimmertapeten empfiehlt billigt Achtungsvoll

Fr. Spieß, Buchbinder.

Das schon längst anerkannt

beste **Bodenöl**
ist u. Nocht „Resinolino“



General-Dépôt
Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Waiblingen:
D. Reinhardt-Vollmer.

Waiblingen.
Prima **Schleuder-**
u. **Baek-Honig,**
sowie frische
Zitronen

empfehle ausnahmsweise billig
Im Schessel, Bahnhofstrasse.



SEIFENPULVER

gibt blendend weisse
Wäsche.
Unübertreffliches
Wasch- und
Bleichmittel.
allein ächt mit Namen
Dr. Thompson
u. Schatzmarke **SCHWAN**
Vorsicht
vor Nachahmungen!
Überall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Graft Sieglin, Düsseldorf.

Hagenbeck's
Ceylon-Thee

aus direkt Importen von den Plantagen Ceylons
gibt das **kräftigste** Getränk.
Dreimal ausgiebiger und billiger
als China-Thee, höcharomatisch
und sehr feinschmeckend.

Nr. 250, 3.—, 3.50 pr. Pfund
deutsches Gewicht. Alleinver-
lauf für Waiblingen:
Gottl. Villinger.

Grösste
Auswahl
Christbaumschmuck.

Cigaretten in 20, 25, 50 & 100 Stück-Packungen.

Waiblingen.
Zu **Weihnachtsgeschenken**

empfehle
Photografie-, Schreib-, Poesie- &
Postkarten-Album,
Gesang-, Gebet-, Schul- und
Bilderbücher,

Tagebücher, Kochbücher, Vergißmeinnicht,
Rahmen, Ständer, Bilder und Spiegel,
Briefpapier in feinen Cassetten,

Lederwaren, Schattullen,

alles in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Achtungsvoll
Albert Schäfer,

Schmidenerstr. 116. Buchbinderei. Schmidenerstr. 116.

Grösste
Auswahl
Christbaumschmuck.



Waiblingen.
Brillen, Zwicker, Barometer,
Thermometer

empfehle billigt **Eug. Oppenländer**
Uhrm. u. Opt. (b. d. Kirche).

Bum Backen

empfehle ich in nur guten schönen Qualitäten:

Neue ausgelesene Buglieser Mandeln	1 Mk. p. Pfund
Backzibeben schöne Frucht	25 Pf. „ „
Backzibeben extra schöne große Frucht	40 Pf. „ „
Backrosinen	20 Pf. „ „
Feigen	25 Pf. „ „
Zwetschgen serbische	20 Pf. „ „
Birnschnitze schönste	24 Pf. „ „
Citronat	65 Pf. „ „
Pomeranzenschalen	60 Pf. „ „

Citronen 6 und 7 Pfg. pro Stück.

Sämmtliche Gewürze feinst und billig.

Zucker in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen.

Cacao & Chocolate in den bekannten Sorten zu seitherigen Preisen.
Bei Abnahme von 5 Pfund eines Artikels tritt entsprechende
Preisermäßigung ein.

Gottlob Weisk.

EUGEN BREYER'S
Seifenpulver

ist und bleibt das Beste.

Offen verwoogen das Pfd. 25 Pfg.

Niederlagen sind durch Plakate ersichtlich.

Emaillierte Namenschilder

wie solche vom 1. Januar 1900 an geschlich verlangt werden,
besorgt schnell und billig

C. Villinger-Zeller.

Grösste
Auswahl
Christbaumschmuck.

Waiblingen.
Frischgebrannten weissen
und schwarzen

Kalk

empfehlen

F. & G. Pfander

Waiblingen.

Milch

ist wieder zu haben bei
Solzwarth im Mühlweg.

Waiblingen.

Ein Baumgut

auf der Korber Höhe mit 34 trag-
baren Bäumen hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion dieses
Blattes.

Waiblingen.

Eine Wohnung

hat sofort oder später zu vermieten.
Kübler Wohlfarth.
Anzündspähne hat zu ver-
laufen der Obige.

Waiblingen.

Wahlvorschlag.

Zu der am
Freitag den 15. Dez. 1899
stattfindenden Gemeinderatswahl
schlagen wir folgende Männer vor,
und bitten unsere Mitbürger, diesen
Zettel unverändert abzugeben.

Von Korb:
Wilhelm Rebmann,
Gottlob Singer, Gottlob's Sohn,
Von Steinreinach:
Joseph Wied, Anwalt.
Mehrere Wähler.

Korb.

Gemeinderats-Wahl.

Zur Gemeinderatswahl wird vor-
geschlagen

in Korb
Gottlob Negele,
früher Gemeinderat,
Gottlob Singer,
Gottlob's Sohn, (Stelgerhauptmann),
Steinreinach
Joseph Wied (Anwalt).
Viele Wähler.

Waiblingen.

Fr. Pfeleiderer,
Gold- und Silberarbeiter,
Langestr. 21 Stuttgart,
empfehle sich in
Gold- u. Silberwaaren

aller Art
Eheringen u.

Auswahlsendungen sofort.
Aufträge und Reparaturen nimmt
entgegen

Caroline Pfeleiderer,
im Hause des Herrn Im. Herzog,
Schmidenerstrasse.

Für Weihnachtseinkäufe empfehle ich mein außerordentlich reichhaltiges Lager in

Damenkleiderstoffen:

elegante Neuheiten, einfarbige wollene Kleiderstoffe von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, karierte wollene Blusen- und Kinderkleiderstoffe, halbwollene und baumwollene Stoffe für Hauskleider etc. etc., sowie schwarze wollene Kleiderstoffe in einfachen und modernen Dessins.

Zurückgesetzte Stoffe und Reste werden weit unter dem Preis abgegeben.

Als Mitglied des Verbands süddeutscher Manufakturwarengeschäfte e. G. m. b. H. hatte ich Gelegenheit mich an gemeinschaftlichen großen Einkäufen zu billigen Preisen zu beteiligen und bin dadurch in den Stand gesetzt, meine werthe Kundschaft äußerst vorteilhaft zu bedienen.

Gottlob Villinger.

Württemberg.

Winnenden, 8. Dezbr. (Vortrag.) Im Evangelischen Verein hielt heute Herr Pfarrer Baumann aus Neulautern einen Vortrag über „Emil Frömmel, ein Liebling des deutschen Volkes“. Der Vortragende gab in lebensvollen Zügen ein Bild des beliebten Hofpredigers Kaiser Wilhelms I und erntete dafür reichen Beifall der zahlreichen erschienenen Zuhörer.

Stuttgart, 12. Dez. (Einbruchdiebstahl.) In der Nacht zum Sonntag wurde in dem Geschäftslokal eines hiesigen Trödlers eingebrochen und Gold- und Silberwaren, Waffen, alte Münzen, Kleidungsstücke im Gesamtwert von 2000—2500 M. gestohlen. Die Nachforschungen nach den noch unbekanntem Tätern sind im Gang.

Cannstatt, 11. Dez. In einem Hause der Brunnenstraße kehrte gestern Mittag eine Frau unter ihrem großen Kasten den Staub vor. Dem Kasten fehlte ein Fuß und war an dieser Stelle durch einige Brettchen gestützt. Diese Brettchen wurden durch den Besen auch vorgezogen und so fiel der schwere Kasten auf die Frau, welche infolgedessen einen doppelten Bruch des rechten Armes erlitt. Die Verunglückte wurde in das Karl Olga-Krankenhaus nach Stuttgart verbracht.

Wangen O. A. Cannstatt, 9. Dez. Infolge einer geringfügigen, durch einen durchstichenden Nagel in der Schuhsohle verursachten Verletzung erkrankte eine junge hiesige Frau derart, daß sie trotz ärztlicher Behandlung schon am dritten Tage dem Wundstarrkrampf erlag.

Schorndorf, 11. Dez. Gestern Sonntag früh wurde der Bierführer Joh. Steiner von der Löwenbrauerei auf der Straße Blüderhausen-Urbach tot aufgefunden. Er scheint durch den Sturz vom Wagen das Genick gebrochen zu haben.

Heilbronn, 9. Dez. Der Dieb, der kürzlich 2 Bauern ein Stück Vieh abgelockt hatte, ist noch nicht ermittelt, dagegen wurde herausgebracht, daß das Tier in Heilbronn an einen auswärtigen Mann verkauft worden ist, der natürlich um den Betrug nichts gemußt hat.

Deutsches Reich

Aus Rüdelsheim 11. Dez. meldet der Rhein. Kur.: Auf der Fahrt zwischen Lorch und Ahmannshausen ist ein 5jähriger Knabe durch Deffnen des inneren Thürverschlusses in dem Schnellzuge Nr. 56 während der Fahrt aus dem Wagen gestürzt und hat einen mehrfachen Schädelbruch erlitten, infolge dessen der Tod eintrat.

— Ein Rökmenich im Zirkus Albert Schumann in Berlin. Ein abenteuerliches Wesen, halb Rök, halb Mensch, präsentiert sich heute zum erstenmale in Europa. Der höchst seltsame Centaur, ein Rögger, Namens James Barnes, ist ein Wesen, das einen richtigen Pferdeleib mit menschlichem Hals und Kopf besitzt. Namentlich die hinteren bezw. die unteren Gliedmaßen sind vollständig denen eines Pferdes ähnlich; besonders charakteristisch sind der mächtige Brustkorb mit gewaltiger Zunge und die Pferdefüße der Beine, besser gesagt der hinteren Gliedmaßen, da der Rökmenich sich aufrecht nur seltsam und mühsam bewegen kann. Der merkwürdige Centaur bewegt sich wie ein Pferd auf allen Vieren im Trab und Galopp, wiehert wie ein Pferd und wird sogar von einem 34 Cm. hohen Reiter bestiegen, dem kleinen Major Bage, welcher auch als Zwergboxer austritt. Die beiden seltsamen Gestalten waren seit ihrer Ankunft aus Newyork Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen erster Kapazitäten. Der Rökmenich stammt von normalgebauten Eltern und spricht gut englisch.

Aus Halle a. S. meldet der Berl. Lok. Anz.: Infolge Brechens der Eisdecke sind in Oberöbblingen 4 Schulknaben ertrunken.

Kaiserlautern, 12. Dez. In Mutterstadt wurden heute früh zwei 19jährige Stiefschwester, Namens Brermer und Schuler, durch Kohlengas erstickt aufgefunden.

Soyen (Oberbayern) 11. Dez. In dem Ritzberger Holz am Waldeesbaum wurde heute ein led. Dienstknecht im Schnee tot aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß derselbe ermordet worden war. Er trug am Kopf mehrere Wunden, auch war ihm die Kehle durchschnitten.



Reines Wollstrickgarn.

1 Pfund Schafwolle 16	Mt. 1.65
1 Pfund Schafwolle natur 18	Mt. 1.75
1 Pfund Schafwolle 16 beste	Mt. 2.—
1 Pfund Schafwolle 20/5fach	Mt. 3.—
1 Pfund Herionswolle	Mt. 2.50
1 Pfund Herionswolle feinere	Mt. 3.10
1 Pfund Herionswolle hochfein	Mt. 4.50

H. Herten, Stuttgart.

Königin-Olgabau.

Der Täter, ein Dienstknecht, wurde verhaftet und nach Wasserburg eingeliefert.

Koloßales Körpergewicht. Dem wegen seiner Körpergröße und enormen Körperschwere über Ostpreußen hinaus bekannten Hotelbesitzer Hans Fromm, Willenberg (Ostpr.) ist ein Angebot von 5000 M. gemacht worden, wenn er sich zur Weltausstellung nach Paris begeben würde. Herr F. hat das Engagement mit dem B. merken abgelehnt, daß das Angebot viel zu gering wäre. Wenn ihm 15 000 M. bei freier Station und Reise zugesichert würden, erkläre er sich für nicht abgeneigt, dem Ansuchen nachzukommen. Indes dünken auch im letzteren Falle Schwierigkeiten der verschiedensten Art der Reise hindernd entgegenstehen. Zu diesen dürfte insbesondere der Umstand zu rechnen sein, daß der dicke Herr wegen seiner zu großen Breite nicht durch die Thüre eines gewöhnlichen Personenwagens gelangen kann, ihm mithin ein besonderer Wagenabteil mit breiterem Eingange eingerichtet werden müßte. Herr F., welcher 37 Jahre alt ist, wiegt gegenwärtig 247 1/2 Kilogramm (also beinahe 5 Zentner) und erfreut sich eines vorzüglichen Wohl befindens.

— Die „erste Schlapp“, die General Gatacre sich bei Stormberg zugezogen, hat über militärische Bedeutung hinaus eine politische Tragweite, wie sie folgenschwerer kaum gedacht werden kann. Wenn es zunächst wahr ist, daß Gatacre sich durch im Lande angelegene Führer hat irreführen lassen, so zeugt das von einer Vertrauensseligkeit, die grade hier am wenigsten am Platze sein dürfte und die bereits schwer gebüßt wurde. Es ist ferner ein Beweis für die verbende Kraft der Aufruhrbewegung der Holländer in diesen Gegenden und dafür, daß diese Aufständischen entschlossen sind, zu allen Mitteln zu greifen, um die englische Herrschaft abzuschütteln. Andererseits aber wird der Sieg bei Stormberg, bekräftigt durch eine Zahl von mehr als 600 Gefangenen, den Eindruck von der Ueberlegenheit der holländischen Waffen bei den Ansiedlern am Kap noch vertiefen und die Schwankenden und Unzuverlässigen für die Sache der Buren gewinnen. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet ist daher dieses Gefecht vielleicht das bedeutungsvollste, das bisher in dem Feldzuge zu verzeichnen ist.

London, 11. Dez. Die „Daily Mail“ veröffentlicht ein sensationelles Telegramm, wonach der allgemeine Aufstand im Kaplande unmittelbar bevorsteht. Die Korrespondenten aus Kapstadt berichten zwar keine weiteren Einzelheiten, aber sie sagen offen, daß die fortdauernden Niederlagen der Engländer zu einer Revolte führen werden.

London, 11. Dez. Aus Masering wird gemeldet: Wir hatten alle Vorbereitungen getroffen, um die Buren anzugreifen. Dieselben drangen aber bereits vor, nachdem sie von Spionen erfahren hatten, daß wir einen Angriff planen. Es ist unmöglich, die kleinsten Kriegsoperationen zu treffen, ohne daß die Buren hiervon verständigt werden.

— Das 9. Husaren-Regiment, dessen Oberst der Prinz von Wales ist, hat Unglück. Als es noch in Altershot war, brach in demselben das Scharlachfieber aus, dann wurde es, nachdem es Befehl erhalten hatte, nach Südafrika abzugehen, irrtümlich nach Liverpool statt nach Southampton zur Einschiffung geschickt und nun hat es beim Schiffbruch der „Ismore“ bei Columbine Point, 150 Km. nördlich von Kapstadt, fast alle Pferde, 400 Stück, verloren. Die Mannschaften wurden gerettet, aber das Regiment kann ohne Pferde an den Gefechten nicht teilnehmen.

Teure Katzen. In London und Birmingham werden die Katzen höher als in jedem anderen Teil Englands bezahlt. Tigerkatten kosten dort oft 1000 M. das Stück. Besonders schöne Tiere mit seltenen Zeichnungen und Punkten erreichen auch den Preis von 2000 M. Eine der berühmtesten Katzen in Amerika ist May, die einem Mr. Steven aus Westfild, Massachusetts, gehört. Zu Zuchtwecken wird ihr augenblicklicher Wert von 400—1200 M. geschätzt, doch ist es zweifelhaft, ob der Besitzer sie mehrere Male für diese Summe weggeben würde. Die berühmte Katze Nikodemus, die auf der Newyorker Katzenschau den ersten Schönheitspreis gewann, kostete den Besitzer, der sie von einem Strazungen in Newyork erwarb, die Summe von 50 Pfennigen. Nach Schluß der Ausstellung erhielt der Herr ein Duzend Angebote von 6000 M., und eine Frau bot sogar 8000 M. für das Tier. Eine Dame, die in Kalifornien eine Katzenfarm besitzt, zahlte in Paris für eine Katze 4000 M. und sie hielt dies für einen guten Kauf.

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 193.

Donnerstag, den 14. Dezember 1899

60. Jahrgang.

Mettler und Gengenbach, Konsumgeschäft,

o Waiblingen o am Markt

Filialen an verschiedenen Plätzen in Württemberg. Hauptgeschäft und Lager in Stuttgart.
Leistungsfähigstes Haus der Kolonialwaaren- und Delikatessen-Branche.
empfehlen:

Mehl		Preis per 5 Pfd.	Preis bei 5 Pfd.	Mandeln 1898er.		Preis per 5 Pfd.	Preis bei 5 Pfd.	Dürr-Obst.		Preis per 5 Pfd.	Preis bei 5 Pfd.
von feinsten Backart empfehlen zur Weihnachts-Bäckerei.				la Puglieser		0,95	0,90	Aprikosen, Fancy 1899er		0,80	0,78
Nr. 00	bei größerer Entnahme billiger	0,20	0,19	große handbelesene		1,20	1,10	Royal		0,75	0,72
" 0		0,18	0,17	Baselnußkern, große Neap. Lebantiner		0,80	0,78	Kirschen, schönste 1899er		0,38	0,35
" 1		0,16	0,15	Prinzeß-Mandeln, schönste		0,70	0,68	Birnschnitz, extra		0,25	0,23
Hülsenfrüchte				Citronat, 1899er. extra Qualität		1,20	1,15	Feigen, schönste		0,25	0,24
Erbisen, gelbe, ganze, Viktoria		0,20	0,19	Orangeat (Pomeranzen-Saale)		0,60	0,55	Zwetschgen, türkische		0,20	0,20
Linsen, neue, per Pfund 30, 25, 20 und		0,18	0,17	Gries-Zucker		0,28	0,28	1899 Ia Qualität 110/120er		0,25	0,24
Bohnen, ungar. Perl		0,16	0,15	Sand		0,28	0,28	" " " 90/100er		0,25	0,24
" Ia weiße		0,12	0,17	Zimmt, Anis, Sirshornsalz, Pottasche, sowie die übrigen Gewürze billigst				" " " 80/85er		0,35	0,28
Margarine				Honig				Diverse Marmeladen.			
(bester Ersatz für Tafelbutter.) Niederlage der Mohr'schen Fabrikate.				Kalif. Tafelhonig		0,70	0,65	von 25 J an nach Spezial-Annonce			
Molke (gesalzen)		0,80	0,75	Bad-Honig (Zucker-Honig)		0,55	0,50	Thee neuer Ernte.			
Schmelz-Margarine		0,75	0,70	bei größerer Entnahme billiger.				Sondhong, fein lose		1,80	0,18
Särahm		0,70	0,65	Backrosinen 1899er.				" feinst, "		3,00	0,30
Schmalz				Zibeben, feinste Karab., per Pfund 60 und		0,50	0,48	" extrafein, lose		4,00	0,40
garantirt einheimisches Metzger-schmalz) Fein (amerikaner), unübertroffen an Güte u. Wohlgeschmack.		0,50	0,48	Zibeben, feinste Eleme		0,40	0,38	sowie in verschiedenen Packungen.			
Hamburger Stadtschmalz.		0,44	0,42	Sultaninen, feinste Karab., extra Ia		0,70	0,65	Cacao, Bensdorf, lose		2,30	0,23
in eleg. 10 Pfd. Blechdosen N. 4.				Bostizza-Korinthen (Rosinen)		0,50	0,48	Ia. Dal.		1,50	0,15
				Patras extra Korinth.		0,35	0,32	Chocolade			
						0,28	0,25	verschiedener Fabrikate zu den billigsten Preisen.			

K a f f e e.

Durch große, vorteilhafte Einkäufe sind wir stets in der Lage, litt. Kundschaft in diesem Artikel gut und billig bedienen zu können und bringen als „Spezialität“ unsern gebrannten, garantirt rein schmeckenden Perl-Kaffee, per Pfund Mk. 1.— ganz besonders in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend

Mettler & Gengenbach.

Man verlange Preis-Listen.

Waiblingen.

Zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle mein großes Lager in allen Sorten

Tuch-, Filz- und

Lederwaren

zu den billigsten Preisen.

Nur gute, solide Ware.

Reparaturen prompt und billigst bei

Gust. Pfander, Badstr. 319.



Eine Partie wollene und halbwollene

Reste zu Kleidern und Blousen

reichend verkauft mit

20% Rabatt.

Geschw. Gauer,

bei der Kl. Kirche.

Württemberg.

Waiblingen, 10. Dezember. Nachdem die vergangene Woche einige Tage schneelender Ostwind vorherrschte, der das düstere Winterregenerwetter ein rasches Ende nehmen ließ, dagegen kalt-trockenes Wetter brachte, ist rascher als man voraussetzte, Winterkälte eingetreten. Die bis zu 12 Grad Reaumur steigende Kälte hat nun auch den ruhig stehenden Teilen der Rems eine Eisdecke gebracht, so daß manchen, jung und alt, schneller erwartet die Gelegenheit sich dem Sport des Schlittschuhfahrens geboten ist. Für die Erstellung einer guten und glatten Bahn hat sich hier ein Eisklub gebildet, der es sich angelegen sein läßt, allen Sportsfreunden diese Eislaufbewegungen möglichst angenehm und ungefährlich zu machen. Eine besondere Anerkennung hiebei gebührt der eifrigen Fürsorge des H. Kollaborator Schnirring, der selbst kundiger Schlittschuhläufer den Klub ins Leben gerufen und zur emstigen Thätigkeit angehort hat. Der Plan, eine künstliche und damit eine völlig gefahrlose Eisbahn auf einem geeigneten Wiesenplatze zu erstellen, scheiterte an der kühlen Ablehnung des Eigentümers. Dagegen werden die Bemühungen des Klubs von seiten der städtischen Kollegien in bestmöglicher Zuverlässigkeit unterstützt.

Stuttgart, 11. Dez. Die Restauration zum Elefanten in der Friedrichstraße wurde von dem jetzigen Besitzer Feldmaier für 26 000 Mark an Restaurateur Greiner jr., früher zum „Löwen“ in Degerloch, verkauft.

Flein, 9. Dezember. (Geistesgegenwart.) Dieser Tage drohte in einer hiesigen Wohnung eine Explosion der Erdölampe. Rasch entschlossen ergriff die im Zimmer anwesende Hausfrau die brennende Lampe und warf sie zum Fenster hinaus, wo dieselbe dann nach längerem Brennen endlich erlosch.

Waiblingen a. d. F., 8. Dez. Von den hies. bürgerlichen Kollegien wurde einstimmig die Aussetzung von Ortszulagen für die hies. Lehrer in folgender Weise beschlossen: 1. Schulstelle 400 M., 2. Stelle 350 M., 3. 4. und 5. Stelle je 300 M. Diese an die Stelle gebundenen Zulagen sind pensionsberechtigt mit Wirkung vom 1. Okt. d. J. ab. Die Gehalte der gegenwärtigen Inhaber der 5 ständigen Schulstellen bewegen sich nun infolge dieses Beschlusses im Rahmen von 1600 bis 2400 M., je nach dem Dienstalter des betr. Lehrers. Diese Gehaltsregulierung bedeutet einen erfreulichen Fortschritt und eine schöne Aufbesserung für die hiesigen Lehrer.

Schorndorf, 11. Dez. Gestern Nachm. fand in der hies. Stadtkirche ein Kirchenkonzert statt, das einen hohen Genuß brachte. Köstliche Gaben klassischer und neuerer Tonbilder wurden den Zuhörern geboten. Fr. Alara Schwarzbeck, Konzert- und Oratorien- sängerin aus Stuttgart, erfreute durch ihre schöne, abgerundete und kräftige Sopranstimme, die auch in hohen Lagen ihre Klangfülle bewahrte. Ihr Vortrag war tief empfindend. Fr. Sophie Hartmann von hier mit ihrer hellen melodischen Altstimme wurde gern gehört. Einzelgesänge und Duette waren sehr wirkungsvoll. Bei dem Konzert wirkte auch Organist Schäfer aus Waiblingen mit; sein prächtiges Orgelspiel und sein feines Violinspiel machten den besten Eindruck.

Konkurrenz-Eröffnungen. Fr. Meuser, Schärer in Eschenbach. Gottfried Egle, Bauer in Oggelshausen. A. Meier, Werkmeister, Inh. der nicht eingetragenen Firma Chr. Meier u. Sohn, Baugeschäft, Stuttgart. R. Fr. Benz, Weingärtner in Schnaitz. G. Weishaupt, Bauer in Gerbertshaus.

Ausland.

Stanz, 10. Dez. Samstag Vormittag verunglückte im Schneesturm zwischen Buochs und Bliznau ein Motorschiff, das dem Schiffmann Baumgartner in Buochs gehörte. Das Schiff führte Sand nach Luzern und ging während eines furchterlichen Schneesturms unter. Die Mannschaft, bestehend aus 2 Familiendättern und 3 ledigen Arbeitern, ist ertrunken. (N. Z. Z.)

Paris, 10. Dez. Seit einigen Tagen ist strenge Kälte in Paris eingezogen. Gestern früh hatten wir 6 Grad unter Null, heute früh 3 Uhr 5 Grad. Dabei weht ein eisiger Nordost, der durch Mark und Bein geht. Von Schnee haben wir noch nichts bemerkt, doch scheint er im Anzug zu sein, wenigstens ist in Bordeaux welcher gefallen. Dagegen gab es in Nizza und Algier Gewitter und in mehreren Orten Südfrankreich hat es stark geregnet. Von den französischen Küsten wird sehr hoher Seegang gemeldet, so daß man Schiffsunfälle befürchtet.

London, 8. Dez. Mit steigender Sorge werden hier die Ereignisse der nächsten Tage erwartet. Eine Abteilung von 3000 Dranzern soll von Badsmitth im Anzuge nach dem westlichen Kriegsschauplatz sein, um die Nord-Methuen gegenüberstehenden Scharen, die sich in Spylfontein verschanzen und mittlerweile durch sonstigen Zuzug wieder auf 10 000 Mann angewachsen sein sollen, zu verstärken. Ueber die Verluste der Buren am Modderflusse meldet der Berichterstatter der „Daily Mail“ vom 3. Dezember, über 100 Tote seien mit Steinen beschwert ins Wasser geworfen worden, seien zum Teil aber wieder zum Vorschein gekommen. Einige dreißig seien oberflächlich begraben gefunden worden, 30 Verwundete seien in zwei Bazarethen in Händen der Engländer, über 300 in den bursischen Bazarethen einige Kilometer weiter nördlich. Dazu kommen 70 Gefangene im britischen Lager. Die Nachrichten aus dem Norden der Kapkolonie lauten widersprechend. Während einerseits gemeldet wird, die Buren seien auf dem Rückzuge und hätten nur eine kleine Abteilung zurückgelassen zur Bewachung Dordrechts, und in der

Colesberger Gegend hätten die Feldkornets endgültig den Anschluß an die Buren verweigert, ist andererseits im Starkstromer Bezirk augenscheinlich die Erhebung im Wachsen.

London, 11. Dez. Niederlage der Engländer. Das Kriegssamt erhielt folgende Depesche von General Gatacre (der im Norden der Kapkolonie die eingebrungenen Freistaat-Buren zurückschlagen und den Aufstand der Afrikaner niederhalten soll): Ich bedaure, mitteilen zu müssen, daß der Angriff auf Stormberg am Morgen schwer zurückgeschlagen wurde. Ich war durch die Führer von den feindlichen Stellungen falsch unterrichtet. Außerdem war das Terrain ungünstig. — Der kommandierende General von Kapstadt telegraphiert: Soweit bekannt, betrug der Verlust des Generals Gatacre 9 Offiziere verwundet und 9 vermisst; 2 Mann getötet, 7 verwundet und 596 vermisst.

London, 11. Dez. Nach weiteren Meldungen über das Gefecht bei Stormberg haben von den Truppen des Generals Gatacre am meisten gelitten die Royal Irish Rifles und die Northumberland Fusiliers. Das erstere Regiment verlor 7 Offiziere und 12 Verwundete, während 5 Offiziere und 290 Mann vermisst werden. Von letzterem Regiment werden 6 Offiziere und 306 Mann vermisst.

London, 9. Dez. Methuens vollständige Isolierung südlich von Modder und Riet wird nunmehr offiziell zugestanden. Seit Mittwoch ist die Bahn bei Graspan in die Luft gesprengt. Alle Verbindungen des Korps Methuens sind abgeschnitten. Die Burenführer Prinsloo und Delarey griffen Methuen am Mittwoch von Süden an und trieben ihn gegen das Südufer des Modder-Croonje in die Arme, welcher das Nordufer von Modder und Riet hält. Die Avantgarde Gröblers ist vor Belmont angekommen.

London, 9. Dez. Ein Telegramm aus Pretoria meldet, der Kommandant der Buren berichtet aus Badsmitth, er sei benachrichtigt worden, daß ein Ausfall der Garnison von Colenso bevorstehe. Er habe sich darauf vorbereitet, das Gefecht habe aber bis jetzt nicht stattgefunden. Das Telegramm fügt hinzu, General White habe die gefangenen Buren nach Glandslaagte zurückbringen lassen.

London, 9. Dez. Daily Mail erklärt, die 6. und 7. Division genüge nicht zur Verstärkung der Truppen in Südafrika, es müßten vielmehr neue Truppenteile nach Südafrika abgehen. Das Blatt bedauert das mangelhafte Vorhandensein von Artillerie und Kavallerie. Das 9. Husaren-Regiment sei infolge des Unfalls des Transportschiffes Iskare, bei welchem 400 Pferde umgekommen sind, außer Stande, an dem Gefecht teil zu nehmen.

London, 9. Dez. Das Kriegssamt berichtet, daß eine Buren-Abteilung von 10 000 Mann die Eisenbahnbrücke über den Drankflus zerstörten. Eine englische Abteilung Artillerie und Kavallerie griff die Buren an und zerstreute sie. Die Engländer hatten 14 Verwundete, während die Buren einen Toten und einen Verwundeten auf dem Kampfsplatz ließen. Das Telegramm fügt hinzu, die Telegrafens- und Eisenbahnverbindung mit dem Modderfluß sei wiederhergestellt.

Gerichtssaal.

[Strafkammer.] Ravensburg, 6. Dez. Von der hies. Strafkammer wurde kürzlich der 35 Jahre alte Tagelöhner Eugen Müller von Gunzenhaus, D. A. Lettnang, wegen Sachbeschädigung zu 3 Mon. Gefängnis verurteilt. Derselbe hat in der Nacht vom 11./12. Novbr. auf einem Acker des Aderwirts B. in Allingen an 15 Obstbäumchen die Krone abgerissen, an weiteren 6 die Krone stark beschädigt und an den letzten 3 mehrere Äste weggerissen, so daß sämtliche Bäume als zerstört anzusehen sind. Zu seiner Entschuldigung wußte Müller lediglich seine Betrunktheit geltend zu machen.

Heller'sche Spielwerke

Anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen zc. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Besterant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zu.

Als willkommene Ueberraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich nun jedermann in den Besitz eines acht Heller'schen Werkes setzen kann.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilmahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Der Liebling vieler Tausenden praktischer Hausfrauen ist Mac's Pyramiden-Glanz-Stärke. Ueberall vorrätig in Paketen zu 10, 20 und 50 Pfennig.